

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher
zugleich Publikationsorgan der Zentralräte und Sterbefässer der Schuhmacher; Sitz Hamburg 6

Verantwortl. Redakteur: Otto Trebitsch, Nürnberg. + **Fernsprecher:** Nr. 24 403. **Anzeigen + Annahme u. Redaktion:** Nürnberg 4 (Vollstraße). + **Verlandstelle:** Eisenweinstraße 1, 1. Einzelnummer 15 Apf. **Zahlungen:** für Inspekteurs- und Postkonto Nürnberg, 23 989. **Egedy:** Der Schuhmacher[®], Nürnberg.

Summer 2013

- 42 - Jahrgang

Sridhara!

Blechelt euch, Brüder, zur Einigkeit!
Hört mit dem Haben und Jane!
Sieh ein, dann habt ihr Wohlensbereit,
dann steht ihr gelern', nicht mehr feant!
Dann streift und läßt Altpfingsten oder Sturm,
dann kann es ein Pindero,
dann kann Wohlwollen den Mammonsturm,
dann ist es kein Feind.
Auf Brüder, gewissig und frustleicht,
Wie einer Tots im blödenden Meer!
So kämpft gegen die Rieslichkeit
der Welt geprägtes Herz.

Editor's Note

Forderungen auf dem Gebiete der Sozialpolitik

Der neue Aufzugsantritt des Reichstagsamtes

Nur wenige Wochen trennen uns von dem Wiederzusammenschluss der neugewählten Reichstagsabgeordneten. Im den Wahlkampf hatte die Sozialpolitik eine nicht geringe Rolle gespielt. Deshalb wird sie auch in der politischen Tätigkeit des Hauses eine wichtige Rolle spielen. Das ist die Meinung der Sozialdemokratie, die ich hiermit bestreut, daß der vorliegende Gesetzesentwurf sofortig hier definitiv fundiert. Wenn dann deshalb der parlamentarischen Sprache mit einer gemüthlichen Spannung entgegensehen. Es ist deshalb notwendig, mit einer allgemeinen Übereinstimmung auf das weite Gebiet der Sozialpolitik im Reichstage einzuholen.

Worin hat sich der Reichstag vor der Papiersturz der Anträgen getrennt, indem er bis in den Herbst hinein auf Aktionen gegangen ist. Es ist natürlich nicht gelöst, daß keine sozialpolitische Lösung gefunden ist. Das Gesetz aber ist legal im Sinne eines parlamentarisch verfassten Gesetzes. Das Gesetz ist ein Gesetz des Parlaments verfasst, die Abstimmung der Parteien aufgestellt und sie im Rahmen der staatsoffiziellen Verantwortung in Geltung gebracht. Das doch tatsächlich erledigt, bemisst die Regierungserklärung des Reichskanzlers Hermann Müller, die er nicht als Zweiadelsmofat, sondern im Auftrag und in Übereinstimmung mit dem Stabkabinett abgab. Er nannte die Sozialpolitik der Rado-Familie einer der wichtigsten Probleme unserer inneren Politik. Die Ratifizierung des Wahlunionsvertrages, die Vereinigung über den Arbeitshandlungsbereich, das Arbeitswettbewerb, das Vergarechtigkeit, der gesetzliche Schutz der Jugendlichen, der Ausbau der Arbeitsmarktpolitik, die Zusammenordnung, das Tarifverhandeln, die Arbeitsbeamtenversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Arbeitnehmer, die Beamtenversicherung, die Erziehung der Freizeit, die Arbeitsmarktbehörde, die Reichsaufsichtsverordnung unter beiderlei Bezeichnung der Ausdehnung der Unfallversicherung, die internationale Sozialberederung, Verbesserung der Lage der Arbeiterwohnsiedlungen und Arbeitgeberwohnsiedlungen, der Ausbau der öffentlichen Wohnungsbaupolitik, die Kleinunternehmensförderung, die Wohnungsbau durch Pachtelternschaft des Wohnungsbaus wurden als Aufgaben genannt, die als Realisierung sich konstituierten. Doch ist die Realisierung mit der Durchführung dieser Aufgaben erfüllt, indem die Erfolgerungen des neuen Reichsbauministers, die er

Äußerlich helfen die besten Absichten der Regierung nichts, wenn sie nicht ein entscheidender Meilenstein zur Zeit steht, der die Gedanken zur Durchführung des Programms bewilligt. Daher auch eine Partei, die gewisse Absichten haben, beweist die große Anzahl der vorliegenden Anträge. Die bestreben sich auf die gesamten Gebiete, die in der Regierungserklärung genannt werden können.

Der weitreichende und eindeutige Antrag ist der der sozialdemokratischen Fraktion. Er lautet: Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, dem Reichstag baldigst nachstehende Vorlagen zu unterbreiten:

- a) Entwurf des Arbeitsfähigkeitsgesetzes; einschließlich des Vergaberbeitsfähiges;
- b) Entwurf einer Zeemanneinschränkung und einer Vorlage, durch die die steinmannischen Arbeitnehmer in die Arbeitsgeschäftsfähigkeit mit einzufügen werden;
- c) Entwurf eines Berufsausbildungsgesetzes;
- d) Entwurf eines Haushaltsgesetzes;

e) Entwurf eines Tarifvertragsgesetzes;
f) Entwurf eines Arbeitsvertragsgesetzes

Zweck des deutschen Antrags, aber weniger weitgehend, hat die
Parteienvereinigung eingeschlagen. Tagesschau ist aufzuführen,
wie in der Zeitung von sozialpolitischen Einzelplänen rückt
die Wirtschaftspolitik mehr in den Vordergrund. Und noch aufschlussreicher ist das, was dann, der akti-
vistische Laufgang als Minister an der Spitze der Reichswirtschafts-
kammer gefordert hat, Herr Dr. Brauns, die sämtlichen Anteile mit
ihm selber weiter nimmt. Herr Braun ist ein ehemaliger Mann. Er
ist ihm sicher nichts, als verlinigen, eine sozialpolitisch optimale
Abstimmung unter Tod und Daß zu bringen, die zu überwindenden
durch die Rechtspositionen nicht möglich war. Aber soll man etwas
dahinter jagen? Wie wollen nicht höchst sein und de-
finieren Gedanken haben? Daß aber die Abrede vieler Arbeitneh-
merinnen und Arbeitnehmer mit dem Zentrum auf die
Rechtsposition gewirkt hat, steht wohl einwandfrei fest. Acht steht aber
darüber, daß diese leidliche Arbeitsmarktkonfrontation mit ihrem harfen industriel-
len und sozialen Arbeitsmarktkonflikt jetzt Arbeit herstellen muss.
Durch die Vorlage eines Gelengeworbes über den Reichswirt-
schaftskrat, die dem Reichstag bereits zugestellt ist, wird das ge-
meinte Problem des Artikels 16 des Reichsverfassungsgesetz wieder auf
geworfen, der den Arbeitnehmer und Angestellten die gleichberechtigte
Mitwirkung an der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung der pro-
duktiven Kräfte verspricht. Es ist bei der Schaffung des Reichs-
wirtschaftsrates allein kein Beweis zu führen kann. Ist wohl
überverständlich. Die Unmöglichkeit der Arbeitnehmerkraft und
der Wiedergabe unterliegt nun Tatsache, eindeutig. Zeit besteht
zu vornehmlich darin, daß der Arbeitnehmer nicht gleichberechtigtes
Mitspracherecht, ist ihm aber die Gleichberechtigung als Wirtschafts-
teilnehmer vorerhalten bleibt.
Der Hamburger Gewerkschaftsbonn hat zu diesem Problem
eine Fülle von Material geboten. Offensichtlich geht das Reichs-
wirtschaftsrat daran erinnert sein, doch der neue Reichswirt-
schaftskrat will für den 1. November die Vertretung der wichtigsten
sozialen Organisationen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmer zu einer
Gesamtversammlung einzuladen, hat er sich darüber hinaus entschlossen,
daß die Abstimmung in einem neuen entzerrten Rahmen vorstehen
soll. Ob es tatsächlich soviel ist, was dabei heraus kommt. Was die Ar-
beitnehmerkraft an dem Sozialabstimmungswahlrecht liegen kann, ist auf
einem Monographie der Gewerkschaftsabstimmung festgestellt worden.

Die dem neuen Reichstag und der Reichsregierung vorzuschickenden sozialpolitischen Aufgaben sind in ihrem Ausmaß so vielfältig, daß sie ihre Durchführung alle vertraulichen Kräfte ange-
sammt werden müssen. Voraussetzung ist aber, daß die Regierung
auf lange Zeit im Amt bleibt und während ihres Bestehens
einmal wieder kommt. Man würde nicht wünschen, daß ein Minister
durch die Verkörperung der größten Partei des Reichstages sich auf Hindernisse
der Regierung stießen. Was dann geschieht, wenn die Amtsinhaber
den neuen Minister nicht ernennen? Ich lehre uns ein Mitteld auf
die Füße zu stellen. Die Rechtsparteien allein das Amt der Regierung
zu erhalten haben. Eine weitere Voraussetzung zur Durch-
führung des vorliegenden Programms ist aber auch, daß meine
Bündnispartner stabil bleibt und ihre Amtsinhaber durch meritleiche
Wahl bestätigt werden.

Ein beliebter Rat ist dem Reichstag und der Reichskanzlerin mit auf den Weg zu geben: Magen Sie bei allen sozialpolitischen Beschäftigungen und bei allen Verbesserungen des bisherigen gesetzlichen Zustandes nicht vergessen, daß sturz unmanifistische Erwähnungen im deutschen Volke vorhanden sind, die eine Vereinheitlichung der Staatsordnung und vor allem die Vereinheitlichung der Verwaltung wollen. Der Reichsinnenminister hat in Hamburg sehr deutlich erklärt, daß er diese Meinung in Angriff zu nehmen gedenkt. Die Gewerkschaften werden ihm dabei mit allen Mitteln unterstehen. Die Sozialpolitik, einschließlich des Arbeitsrechts, geht von einheitlichem Streben aus und sollte innerhalb der Gesetzgebung und der Verwaltung als ein gefördertes Fragmentkomplex in Angriff genommen werden. Deshalb wäre es gerade jetzt an der Zeit, mit dem Durchsetzen der Verwaltung für den Prost zu machen und eine einheitliche Arbeitsverwaltung zu schaffen, die dem Justiz- und dem Laien gleichwohl antheil kommt. Der Staat kann dabei nur gewinnen. Ihm thiodus, bis

Satz!

Die Gewerkschaften sehen der Herbst- und Winterarbeit des Reichsparlaments mit einer gewissen Spannung, jedoch nicht ohne Bedrächtigung der gegebenen Kräfteverteilung entgegen. Sie kennen die Feministin, die der Verwirrungslösung wichtiger Anerkennungen sozialpolitischer Art im Wege stehen. Ein erfreuliches Ergebnis ist nur zu erwarten, wenn den Arbeiterspenden im Parlamente durch viele Weisengesetzungen außerhalb derselben die Rücksicht nicht verloren geht.

Die Bildungsaufgaben der Gewerkschaften

im Zusammenhang mit dem öffentlichen Bildungswesen

Tem Referat des Genossen Oehler auf dem Homburgischen Kongress im Zusammenhang mit der Arbeitssicherung bis zu den letzten Maßnahmen und Pflichten des Arbeiters, Angestellten, Beamten und Unternehmers aus dem Arbeitsbereiche betreffen; dann nehmen die sozialpolitischen Anträge unter den Begriff eines rechten Sozialstaates ein, was die gesamte Ausführungsarbeit

Ausbau des Einheitsstaats muß die kulturpolitische Gesetzgebung in voller Umfang auf das Reich übergehen (Reichsfultusministerium). Es kommt hin den Ministerien denen die Berufsschule

ischen unterstehen, private aus Wirtschaftssachen beruhenden Interessen, die nicht mit dem Staate zusammenhängen.

Das Beispiel des Berufsschulbaues in Thüringen.
Kleine Gemeinden sollen einen gemeinsamen Schulverband bilden (Berufsschulverband), modern eingerichtete Lehrveranstaltungen sind unumgänglich.
Den Gewerkschaften erwächst die Aufgabe pfleglicher und fördерlicher Mitarbeit am Berufsschulbau durch lebendige Führungshandlungsumweite mit der Lehrkraft, durch Mit-

wirkung in Vorländern, Schul- und Fachberatern um. Gleichwohl müssen ist eine engere Zusammenarbeit von Volkschul- und Berufsschulbehörden erwartet.

Hier liegt auch die **neuerkennende** Bildungsarbeit einerseits, Werbung und Ausbildung **Missionarisch** der anderen, andererseits, die besondere Schulung derjenigen, die mit der Durchführung der Bildungsmaßnahmen betraut werden (**Ausbildungsbildung**). Bildungsmittel für die erstere sind vornehmlich Presse und Verlagswesenleben, für die der Referent

Der wachsende Kreis der gewerkschaftlichen Aufgaben bedingt

eine beliebte Zahlung der Kunstsammler, der Dräger die Pfeile begann. Diese soll nun tiefschreibend und umsozählerisch in modernen Deutlichkeiten und Ursachenforschungen vor sich gehen. Es ist höchstens auf Erinnerungsstücke und Zweckbestimmungen des Künstlers zu schließen, dass er seine Werke nicht lediglich als technische Leistungen hauptsächlich wissenschaftlichen Wert für Mitglieder der Vorstände der einzelnen Museen wertstellte in Frage. Diese Zeichnungen liefern nur einen kleinen Teil des Vermessens, kennzeichnen literarische Belehrungsfesten, u. u. neue faszinierende Auswendungen bieten. Die Bindenmalereien haben mit ihren faszinierenden Kurzien sind zugleich die Zeichen, die

Eine tiefschende, lebendige Bildungsarbeit ist zugleich der best
Wege, die Jugend zu gewinnen. Es ist eine Arbeit an unserer
Zukunft, wenn wir der Jugendschule größte Beachtung

Der Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit hat den Erfolg, des größeren Lebensraumes nebstadt. Gemeinsam mit den Autorenorganisationen der Arbeiterschaft müssen wir ihn ausüben müssen wir zu besonderer Pflichtstellung kommen. Der Redner erwähnt die Arbeitertanner, Naturfreunde, Wandervereine, Ferienheimgenossenschaften und besonders die Volksbildungshausse. Die Durchdringung des Arbeiters muss

